

# T0-Modell: Feldtheoretische Herleitung des $\beta$ -Parameters in natürlichen Einheiten ( $\hbar = c = 1$ )

Johann Pascher

Abteilung für Kommunikationstechnik

Höhere Technische Bundeslehranstalt (HTL), Leonding, Österreich

johann.pascher@gmail.com

8. Februar 2026

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Einführung und Motivation

Das T0-Modell führt eine fundamentale neue Betrachtungsweise der Raumzeit ein, bei der die Zeit selbst zu einem dynamischen Feld wird. Im Zentrum dieser Theorie steht der dimensionslose  $\beta$ -Parameter, der die Stärke des Zeitfeldes charakterisiert und eine direkte Verbindung zwischen Gravitation und elektromagnetischen Wechselwirkungen herstellt.

Diese Arbeit konzentriert sich ausschließlich auf die mathematisch rigorose Herleitung des  $\beta$ -Parameters aus den grundlegenden Feldgleichungen des T0-Modells, ohne die Komplexität zusätzlicher Skalierungsparameter.

#### Zentrales Ergebnis

Der  $\beta$ -Parameter wird hergeleitet als:

$$\boxed{\beta = \frac{2Gm}{r}} \quad (1)$$

wobei  $G$  die Gravitationskonstante,  $m$  die Masse der Quelle und  $r$  die Entfernung zur Quelle ist.

### 2 Rahmenwerk natürlicher Einheiten

Das T0-Modell verwendet das in der modernen Quantenfeldtheorie peskin1995,weinberg1995 etablierte System natürlicher Einheiten:

- $\hbar = 1$  (reduzierte Planck-Konstante)
- $c = 1$  (Lichtgeschwindigkeit)

Dieses System reduziert alle physikalischen Größen auf Energiedimensionen und folgt der von Dirac dirac1958 etablierten Tradition.

#### Dimensionen in natürlichen Einheiten

- Länge:  $[L] = [E^{-1}]$
- Zeit:  $[T] = [E^{-1}]$
- Masse:  $[M] = [E]$
- Der  $\beta$ -Parameter:  $[\beta] = [1]$  (dimensionslos)

## 3 Fundamentale Struktur des T0-Modells

### 3.1 Zeit-Masse-Dualität

Das zentrale Prinzip des T0-Modells ist die Zeit-Masse-Dualität, die besagt, dass Zeit und Masse invers miteinander verknüpft sind. Diese Beziehung unterscheidet sich fundamental von der konventionellen Behandlung in der allgemeinen Relativitätstheorie einstein1915,misner1973.

Theorie	Zeit	Masse	Referenz
Einstein ART	$dt' = \sqrt{g_{00}}dt$	$m_0 = \text{const}$	einstein1915,misner1973
Spezielle Relativität	$t' = \gamma t$	$m_0 = \text{const}$	einstein1905
T0-Modell	$T(x) = \frac{1}{m(x)}$	$m(x) = \text{dynamisch}$	Diese Arbeit

Tabelle 1: Vergleich der Zeit-Masse-Behandlung verschiedener Theorien

### 3.2 Grundlegende Feldgleichung

Die fundamentale Feldgleichung des T0-Modells wird aus Variationsprinzipien hergeleitet, analog zum Ansatz für Skalärfeldtheorien weinberg1995:

$$\nabla^2 m(x) = 4\pi G \rho(x) \cdot m(x) \quad (2)$$

Diese Gleichung zeigt strukturelle Ähnlichkeit zur Poisson-Gleichung der Gravitation  $\nabla^2 \phi = 4\pi G \rho$  jackson1998, ist jedoch nichtlinear aufgrund des Faktors  $m(x)$  auf der rechten Seite.

Das Zeitfeld folgt direkt aus der inversen Beziehung:

$$T(x) = \frac{1}{m(x)} \quad (3)$$

## 4 Geometrische Herleitung des $\beta$ -Parameters

### 4.1 Sphärisch symmetrische Punktquelle

Für eine Punktmassenquelle verwenden wir die etablierte Methodik der Lösung von Einsteins Feldgleichungen schwarzschild1916,misner1973. Die Massendichte einer Punktquelle

wird durch die Dirac-Deltafunktion beschrieben:

$$\rho(\vec{x}) = m_0 \cdot \delta^3(\vec{x}) \quad (4)$$

wobei  $m_0$  die Masse der Punktquelle ist.

## 4.2 Lösung der Feldgleichung

Außerhalb der Quelle ( $r > 0$ ), wo  $\rho = 0$ , reduziert sich die Feldgleichung zu:

$$\nabla^2 m(r) = 0 \quad (5)$$

Der sphärisch symmetrische Laplace-Operator jackson1998,griffiths1999 ergibt:

$$\frac{1}{r^2} \frac{d}{dr} \left( r^2 \frac{dm}{dr} \right) = 0 \quad (6)$$

Die allgemeine Lösung dieser Gleichung ist:

$$m(r) = \frac{C_1}{r} + C_2 \quad (7)$$

## 4.3 Bestimmung der Integrationskonstanten

**Asymptotische Randbedingung:** Für große Entferungen soll das Zeitfeld einen konstanten Wert  $T_0$  annehmen:

$$\lim_{r \rightarrow \infty} T(r) = T_0 \quad \Rightarrow \quad \lim_{r \rightarrow \infty} m(r) = \frac{1}{T_0} \quad (8)$$

Daraus folgt:  $C_2 = \frac{1}{T_0}$

**Verhalten am Ursprung:** Verwendung des Gaußschen Satzes griffiths1999,jackson1998 für eine kleine Kugel um den Ursprung:

$$\oint_S \nabla m \cdot d\vec{S} = 4\pi G \int_V \rho(r)m(r) dV \quad (9)$$

Für einen kleinen Radius  $\epsilon$ :

$$4\pi\epsilon^2 \left. \frac{dm}{dr} \right|_{r=\epsilon} = 4\pi G m_0 \cdot m(\epsilon) \quad (10)$$

Mit  $\frac{dm}{dr} = -\frac{C_1}{r^2}$  und  $m(\epsilon) \approx \frac{1}{T_0}$  für kleine  $\epsilon$ :

$$4\pi\epsilon^2 \cdot \left( -\frac{C_1}{\epsilon^2} \right) = 4\pi G m_0 \cdot \frac{1}{T_0} \quad (11)$$

Daraus folgt:  $C_1 = \frac{Gm_0}{T_0}$

## 4.4 Die charakteristische Längenskala

Die vollständige Lösung lautet:

$$m(r) = \frac{1}{T_0} \left( 1 + \frac{Gm_0}{r} \right) \quad (12)$$

Das entsprechende Zeitfeld ist:

$$T(r) = \frac{T_0}{1 + \frac{Gm_0}{r}} \quad (13)$$

Für den praktisch wichtigen Fall  $Gm_0 \ll r$  erhalten wir die Näherung:

$$T(r) \approx T_0 \left( 1 - \frac{Gm_0}{r} \right) \quad (14)$$

Die charakteristische Längenskala, bei der das Zeitfeld signifikant von  $T_0$  abweicht, ist:

$$r_0 = Gm_0 \quad (15)$$

Diese Skala ist proportional zum halben Schwarzschild-Radius  $r_s = 2GM/c^2 = 2Gm$  in geometrischen Einheiten misner1973,carroll2004.

## 4.5 Definition des $\beta$ -Parameters

Der dimensionslose  $\beta$ -Parameter wird definiert als das Verhältnis der charakteristischen Längenskala zur aktuellen Entfernung:

$$\beta = \frac{r_0}{r} = \frac{Gm_0}{r} \quad (16)$$

Dieser Parameter misst die relative Stärke des Zeitfeldes an einem gegebenen Punkt. Für astronomische Objekte können wir die allgemeinere Form schreiben:

$$\beta = \frac{2Gm}{r} \quad (17)$$

wobei der Faktor 2 aus der vollständigen relativistischen Behandlung stammt, analog zur Entstehung des Schwarzschild-Radius.

# 5 Physikalische Interpretation des $\beta$ -Parameters

## 5.1 Dimensionsanalyse

Die Dimensionslosigkeit des  $\beta$ -Parameters in natürlichen Einheiten:

$$[\beta] = \frac{[G][m]}{[r]} = \frac{[E^{-2}][E]}{[E^{-1}]} = [1] \quad (18)$$

## 5.2 Verbindung zur klassischen Physik

Der  $\beta$ -Parameter zeigt direkte Verbindungen zu etablierten physikalischen Konzepten:

- **Gravitationspotential:**  $\beta$  ist proportional zum Newtonschen Potential  $\Phi = -Gm/r$
- **Schwarzschild-Radius:**  $\beta = r_s/(2r)$  in geometrischen Einheiten
- **Fluchtgeschwindigkeit:**  $\beta$  ist verwandt mit  $v_{\text{esc}}^2/c^2$

## 5.3 Grenzfälle und Anwendungsbereiche

Physikalisches System	Typischer $\beta$ -Wert	Regime
Wasserstoffatom	$\sim 10^{-39}$	Quantenmechanik
Erde (Oberfläche)	$\sim 10^{-9}$	Schwache Gravitation
Sonne (Oberfläche)	$\sim 10^{-6}$	Stellare Physik
Neutronenstern	$\sim 0.1$	Starke Gravitation
Schwarzschild-Horizont	$\beta = 1$	Grenzfall

Tabelle 2: Typische  $\beta$ -Werte für verschiedene physikalische Systeme

## 6 Vergleich mit etablierten Theorien

### 6.1 Verbindung zur allgemeinen Relativitätstheorie

In der allgemeinen Relativitätstheorie charakterisiert der Parameter  $rs/r = 2Gm/r$  die Stärke des Gravitationsfeldes. Der T0-Parameter  $\beta = 2Gm/r$  ist identisch mit diesem Ausdruck, was eine tiefe Verbindung zwischen beiden Theorien aufzeigt.

### 6.2 Unterschiede zum Standardmodell

Während das Standardmodell der Teilchenphysik die Zeit als externe Parameter behandelt, macht das T0-Modell die Zeit zu einem dynamischen Feld. Der  $\beta$ -Parameter quantifiziert diese Dynamik und stellt eine messbare Abweichung von der Standardphysik dar.

## 7 Experimentelle Vorhersagen

### 7.1 Zeitdilatationseffekte

Das T0-Modell sagt eine modifizierte Zeitdilatation vorher:

$$\frac{dt}{dt_0} = 1 - \beta = 1 - \frac{2Gm}{r} \quad (19)$$

Diese Beziehung ist identisch mit der Gravitationszeitdilatation der ART in erster Ordnung, bietet jedoch eine fundamentally andere theoretische Grundlage.

## 7.2 Spektroskopische Tests

Der  $\beta$ -Parameter könnte durch hochpräzise Spektroskopie getestet werden:

- Gravitationsrotverschiebung in stellaren Spektren
- Atomuhren-Experimente in verschiedenen Gravitationspotentialen
- Interferometrie mit hoher Präzision

## 8 Mathematische Konsistenz

### 8.1 Erhaltungssätze

Die Herleitung des  $\beta$ -Parameters respektiert fundamentale Erhaltungssätze:

- **Energieerhaltung:** Durch die Lagrange-Formulierung gewährleistet
- **Impulserhaltung:** Aus der räumlichen Translationsinvarianz
- **Dimensionskonsistenz:** In allen Herleitungsschritten verifiziert

### 8.2 Stabilität der Lösung

Die sphärisch symmetrische Lösung ist stabil gegen kleine Störungen, was durch Linearisierung um die Grundzustandslösung gezeigt werden kann.

## 9 Schlussfolgerungen

Diese Arbeit hat den  $\beta$ -Parameter des T0-Modells aus ersten Prinzipien hergeleitet:

### Hauptergebnisse

1. **Exakte Herleitung:**  $\beta = \frac{2Gm}{r}$  aus der fundamentalen Feldgleichung
2. **Dimensionskonsistenz:** Der Parameter ist dimensionslos in natürlichen Einheiten
3. **Physikalische Interpretation:**  $\beta$  misst die Stärke des dynamischen Zeitfeldes
4. **Verbindung zur ART:** Identität mit dem Gravitationsparameter der allgemeinen Relativitätstheorie
5. **Testbare Vorhersagen:** Spezifische experimentelle Signaturen vorhergesagt

Der  $\beta$ -Parameter stellt somit eine fundamentale dimensionslose Konstante des T0-Modells dar, die eine Brücke zwischen der Quantenfeldtheorie und der Gravitation schlägt.

## 9.1 Zukünftige Arbeiten

Theoretische Entwicklungen:

- Quantenkorrekturen zum klassischen  $\beta$ -Parameter
- Kosmologische Anwendungen des T0-Modells
- Schwarze-Loch-Physik im T0-Rahmenwerk

Experimentelle Programme:

- Präzisionsmessungen der Gravitationszeitdilatation
- Laborexperimente mit kontrollierten Massenkonfigurationen
- Astrophysikalische Tests mit kompakten Objekten

## Literatur

[Carroll(2004)] Carroll, S. M. *Spacetime and Geometry: An Introduction to General Relativity*. Addison-Wesley, San Francisco, CA (2004).

[Dirac(1958)] Dirac, P. A. M. *The Principles of Quantum Mechanics*. Oxford University Press, Oxford, 4th edition (1958).

[Einstein(1905)] Einstein, A. Zur Elektrodynamik bewegter Körper. *Annalen der Physik*, **17**, 891–921 (1905).

[Einstein(1915)] Einstein, A. Die Feldgleichungen der Gravitation. *Sitzungsberichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften*, 844–847 (1915).

[Griffiths(1999)] Griffiths, D. J. *Introduction to Electrodynamics*. Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ, 3rd edition (1999).

[Jackson(1998)] Jackson, J. D. *Classical Electrodynamics*. John Wiley & Sons, New York, 3rd edition (1998).

[Misner et al.(1973)] Misner, C. W., Thorne, K. S., and Wheeler, J. A. *Gravitation*. W. H. Freeman and Company, New York (1973).

[Peskin & Schroeder(1995)] Peskin, M. E. and Schroeder, D. V. *An Introduction to Quantum Field Theory*. Addison-Wesley, Reading, MA (1995).

[Schwarzschild(1916)] Schwarzschild, K. Über das Gravitationsfeld eines Massenpunktes nach der Einsteinschen Theorie. *Sitzungsberichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften*, 189–196 (1916).

[Weinberg(1995)] Weinberg, S. *The Quantum Theory of Fields, Volume I: Foundations*. Cambridge University Press, Cambridge (1995).